

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Machbarkeitsstudie zur interkommunalen, regenerativen Versorgung des Gewerbe- und Wohngebietes Preetz Wakendorf

Projektträger:

Name: Stadt Preetz

Ansprechpartner: Marret Bähr

e-mail: marret.baehr@preetz.de

Telefon: 04342 303 365

Fax: 04342 303 229

Anschrift: Stadt Preetz, Marret Bähr, Klimaschutzmanagement, Bahnhofstraße 27,
24211 Preetz

Rechtsform: Kommunale Gebietskörperschaft

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Das Ziel des in diesem Antrag beschriebenen Projektes ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur interkommunalen, und regenerativen Versorgung des Gewerbe- und Wohngebietes Preetz-Wakendorf. Der Zeitpunkt für diese Studie ist günstig, denn in Preetz wird die Erweiterung des Gewerbegebietes Wakendorf in zwei Abschnitten geplant. In Verbindung hierzu sollen sowohl für das angrenzende Wohngebiet, als auch für die bestehenden Gewerbebetriebe im Stadtteil Wakendorf die Voraussetzungen für den großvolumigen Einsatz Erneuerbarer Energien geschaffen werden. Dabei sollen unter Nutzung bestehender Wärmeüberkapazitäten einzelner Gewerbebetriebe möglichst sämtliche bestehenden und geplanten Gebäude und Betriebsstätten durch ein Nahwärme- und ein Kältenetz miteinander verbunden werden. Dieses Netz soll anschließend weitestgehend mit regenerativ erzeugter Wärme und Kälte aus einer Heizzentrale versorgt werden. Dafür gilt es im Zuge einer Studie, unter Berücksichtigung vorhandener Flächen und Energieerzeugungssysteme (Windkraftanlagen, Biogasanlage) in der Nachbargemeinde, die wirtschaftlichste und zukunftsflexibelste Form der Wärme- und Kälteversorgung für diese Gebäude und Einrichtungen zu finden.

Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):

Stadt Preetz (hauptverantwortlich inhaltlich & finanziell)
EVERSFRANK Gruppe (inhaltlich, finanziell in Verhandlungen)
Matuczak Feuerschutz (inhaltlich)
Amt Preetz-Land (bei Bedarf inhaltlich)

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?)

Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Mit diesem Vorhaben können die Gewerbebetriebe und die Stadt Preetz zum Vorreiter einer Wärme- und Kälteversorgung von Wohngebäuden und Betriebsstätten aus vornehmlich erneuerbaren Energien werden. Dies trifft insbesondere auf die innovativen Erzeugungs- und Speichersysteme zu. Sollte mit diesen Systemen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Wärmeversorgung der Gebäude und Betriebe möglich sein, wäre der Gewerbepark Wakendorf und die Stadt Preetz nicht nur in Schleswig-Holstein sondern weit darüber hinaus wegweisend. Das Projekt könnte als „Blaupause“ für weitere Gewerbegebiete in vielen anderen Kommunen in Schleswig-Holstein angewendet werden.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Die innovativen Ansätze bestehen darin, dass

1. in einem bestehenden Gewerbegebiet die Überkapazitäten an Wärme in einzelnen Betrieben mit dem Ansatz ermittelt werden, um andere Betrieb anschließend mit dieser Wärme zu versorgen,
2. eine Wärme- und Kälteversorgung auf Basis regenerativer Energien entwickelt und aufgebaut werden soll,
3. auch die Wohngebäude und landwirtschaftlich genutzten Objekte in die regenerative Wärmeversorgungsstruktur eingebunden werden,
4. die in Planung befindlichen Gewerbeflächen ebenfalls mit regenerativ erzeugter Wärme und Kälte versorgt werden sollen,
5. eine bestehende Biogasanlage, vorhandene Windkraftanlagen, eine Freiflächen-Solarthermieanlage und weitere innovative Energieerzeugungsanlagen die Wärme- und Stromzeugung im Stadtteil Preetz-Wakendorf unterstützen sollen.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: Mitte September 2018

Ende der Maßnahme: Mitte Dezember 2018

Projektlauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

1. Einwerbung von Fördermitteln
2. Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
3. Ausschreibung, Wertung der Angebote, Auswahl des wirtschaftlich günstigsten und geeignetsten Bieters
4. Auftragsvergabe
5. Erstellung und Begleitung der Machbarkeitsstudie
6. Abschluss und Entscheidung bezüglich der Umsetzung

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:
(*kursiv = übernommenes Landesziel*)

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input checked="" type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

Weitere Anmerkungen:

Die Stadt Preetz hat bisher Förderung für zwei Machbarkeitsstudien im Bereich der Erneuerbaren Energien beantragt. Auf Grundlage der ersten hat sich die Preetzer Bürger Energiegenossenschaft gegründet und bringt das Projekt "Regenerative Wärmeversorgung für die Wunder'sche- und Glindskoppel" erfolgreich voran. Die zweite Machbarkeitsstudie "Regenerative Wärmeversorgung für vier Schulen und vier Schulen", in Zusammenarbeit mit dem Kreis Plön, wird zur Zeit erstellt. Die Umsetzung ist für 2019 geplant.

Ort, Datum:

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de